



Landratsamt Freising

- Straßenverkehrsbehörde -



Eingegangen am:

An das
Landratsamt Freising
Straßenverkehrsbehörde
Landshuter Str. 31
85350 Freising

Antrag zur Erteilung der Genehmigung für einen Gelegenheitsverkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG)

☐ Ausflugsfahrten mit Pkw (§ 48 Abs. 1 PBefG)

☐ Ferienziel-Reisen mit Pkw (§ 48 Abs. 2 PBefG)

☐ Verkehr mit **Taxen** (§ 47 PBefG)

☐ Verkehr mit **Mietwagen** (§ 49 PBefG)

☐ **Ersterteilung** ☐ **Wiedererteilung**

☐ Übertragung ☐ zusätzliche Fahrzeuge

☐ Umfirmierung ☐ Sitzverlegung

1) Unternehmen		bei Einzelunternehmen sind keine Phantasienamen zulässig, bei GbR muss der Familienname enthalten sein	
Genauere Firmenbezeichnung, Rechtsform Unternehmens		Familienname, Vorname/n, bei Einzelunternehmen	
Betriebssitz im Landkreis Freising: Straße, Hausnummer, PLZ, Ort (Mietverträge, Betriebssitzerklärung, Stellplätze, Fotos), Betriebssitz wird geprüft			
E-Mail des Unternehmens		Firmentelefon, Fax	

1 a) Antragstellende Person		Inhaber, bei GbR, UG, GmbH, Gesellschafter, Geschäftsführer, zeichnungsberechtigte Person	
Familienname, Geburtsname		Vorname/n	Familienstand <input type="checkbox"/> verheiratet
Geburtsdatum	Geburtsort, Land	Staatsangehörigkeit/en:	Aufenthaltstitel
Hauptwohnsitz: Straße, Hausnummer, PLZ, Ort		E-Mail	
PLZ, Ort		Telefon, Fax	
IHK, z.B. München (Fachkunde im Original vorlegen)		Datum Fachkundeprüfung	Fachkunde-Nr.
Stellung, Aufgaben im Unternehmen (mehrere möglich) <input type="checkbox"/> Inhaber <input type="checkbox"/> Fachkundige Person <input type="checkbox"/> Betriebsleitung <input type="checkbox"/> Gesellschafter <input type="checkbox"/> Geschäftsführer <input type="checkbox"/>			Die Unternehmensführung erfolgt: <input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit, Stundenzahl:

1 b) Antragstellende Person		Inhaber, bei GbR, UG, GmbH, Gesellschafter, zeichnungsberechtigte Person	
Familienname, Geburtsname		Vorname/n	Familienstand <input type="checkbox"/> verheiratet
Geburtsdatum	Geburtsort, Land	Staatsangehörigkeit/en:	Aufenthaltstitel
Hauptwohnsitz: Straße, Hausnummer, PLZ, Ort		E-Mail	
PLZ, Ort		Telefon, Fax	
IHK, z.B. München (Fachkunde im Original vorlegen)		Datum Fachkundeprüfung	Fachkunde-Nr.
Stellung, Aufgaben im Unternehmen (mehrere möglich) <input type="checkbox"/> Inhaber <input type="checkbox"/> Fachkundige Person <input type="checkbox"/> Betriebsleitung <input type="checkbox"/> Gesellschafter <input type="checkbox"/> Geschäftsführer <input type="checkbox"/>			Die Unternehmensführung erfolgt: <input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit, Stundenzahl:

Stand August 2025

Merkblatt auf Seite 4 >>

2) Betriebsleiter, zur Führung der Geschäfte bestellte Person				bei Inhaber ohne Fachkunde, bzw. mehr als 10 Fahrzeuge	
Familienname, Geburtsname			Vorname/n		Familienstand <input type="checkbox"/> verheiratet
Geburtsdatum	Geburtsort, Land		Staatsangehörigkeit/en:		Aufenthaltstitel
Hauptwohnsitz: Straße, Hausnummer, PLZ, Ort			E-Mail		
PLZ, Ort			Telefon, Fax		
IHK, z.B. München (Fachkunde im Original vorlegen)			Datum Fachkundeprüfung	Fachkunde-Nr.	
Wochenarbeitszeit in diesem Unternehmen, Betriebsleitervertrag vorlegen <input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit, Stundenzahl:			Tätigkeiten in anderen Unternehmen (Firma, Art der Tätigkeit) <input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit, Stundenzahl:		

3) Geschäftskonzept bei Mietwagenunternehmen		Auf Anforderung sind ein ausgearbeitetes Geschäftskonzept und Verträge vorzulegen.	
Die Aufträge erfolgen <input type="checkbox"/> mit App-Vermittlung durch Vermittlungsplattform >>> <input type="checkbox"/> alle ohne App-Vermittlung <input type="checkbox"/> mit Verträgen (Hotel, Firmen) können verlangt werden	<input type="checkbox"/> Blacklane <input type="checkbox"/> Bolt <input type="checkbox"/> FreeNow <input type="checkbox"/> SIXT ride <input type="checkbox"/> Talixo	<input type="checkbox"/> Uber <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Chauffeurdienst Luxusklasse <input type="checkbox"/> Firmenkunden, Hotels, Airlines, ... <input type="checkbox"/> Flughafen-Shuttle <input type="checkbox"/> Kranken- u. Behindertentransporte mit umgerüsteten Fahrzeugen <input type="checkbox"/>

4) Antrags-Zeitraum	<input type="checkbox"/> 2 Jahre (Ersterteilung) <input type="checkbox"/> 5 Jahre (Wiedererteilung)	<input type="checkbox"/> bei Sitzverlegung, Erweiterung Zeitraum unverändert <input type="checkbox"/>
---------------------	--	--




5 a) Stellplätze	Anzahl Stellplätze für Mietwagen:	Anzahl Stellplätze (Park-Fly)	Vorzulegen sind Verträge, Betriebssitzerklärung, Lageplan, Beschilderung und Fotos
------------------	-----------------------------------	-------------------------------	--




5 b) Fahrzeuge		Insgesamt beantragte Anzahl Fahrzeuge		Es kann ein Betriebskonzept verlangt werden	im Mietwagen sind eingebaut: ↕	
	Kfz.-Kennzeichen oder LEER eintragen	Fahrzeug-Ident.-Nr.	HU/BOKraft bis	Ordnungs-Nr.	Alarm-anlage	Weg-Strecken zähler
1.					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweise zu Ausnahmen nach § 43 BOKraft:
 Mietfahrzeuge sind grundsätzlich nach den Vorgaben der BOKraft auszustatten. Ausnahmen von der BOKraft werden nur nach Maßgabe des Merkblattes genehmigt. Ausnahmen werden nur fahrzeugbezogen erteilt, pro Fahrzeug ist ein eigener Antrag notwendig. Es können zusätzlich Einbaunachweise verlangt werden.

6) Bei Ersterteilung Ausflugsfahrten Ferienziel-Reiseverkehr Nachweise notwendig		
Ich verfüge über ausreichende Erfahrungen auf dem Gebiet des Reiseverkehrs durch	<input type="checkbox"/> Zusammenarbeit mit bewährten Reiseveranstaltern <input type="checkbox"/> eigene Erfahrungen, erworben durch:	

7) aktuelle und frühere Genehmigungen, auch in anderen Landkreisen, Städten
Genehmigungen im Landkreis Freising und/oder anderer Landkreis, von – bis (Kopie der Genehmigungsurkunde nur von anderen Landkreisen beilegen)
Bei auswärtigem Betriebssitz: Adresse: Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, bei Wohnsitzänderung Kopie Personalausweis beilegen

8) Erklärungen / Unterschriften		
<input type="checkbox"/> Ich habe keine Vorstrafen, bzw. es gibt keine aktuellen Ermittlungsverfahren zu meiner Person und das Unternehmen. <input type="checkbox"/> Die Ausübung eines Gewerbes wurde mir nicht widerrufen oder untersagt, es ist dazu auch kein Verfahren eingeleitet. Bei Verheirateten gilt das auch für meinen Ehepartner. <input type="checkbox"/> Es gab Ermittlungen gegen mich, innerhalb der letzten 5 Jahre: <ul style="list-style-type: none"> ○ Anzeigen und Verfahren bei Polizei, Zoll, Gewerbeaufsichtsamt, Eichbehörde, Landratsamt, andere Behörden ○ Angaben zu Tatzeit, Tatvorwurf, Ausgang des Verfahrens, auch zu eingestellten Verfahren, ○ Einträge im Fahrerlaubnisregister, Bescheide der Zentrale Bußgeldstelle ○ Zu allen Verfahren werden Unterlagen beigelegt: Schreiben Staatsanwaltschaft, Bußgeldbescheide 		
Weitere Angaben zu aktuellen und früheren Genehmigungen in anderen Landkreisen (z. B. Taxikonzession in München), zurückgenommene Anträge, parallel bei anderen Behörden gestellte Anträge. Informationen zu laufenden Widerruf- und Ablehnungsverfahren. Sonstiges:		
<p> Ich versichere, dass alle Angaben im Antrag und in allen Anlagen richtig und vollständig sind, bzw. unverzüglich nachgereicht werden. Mir ist bewusst, dass unvollständige, unklare und falsche Angaben, auch in den Unterlagen, zu Verzögerungen, zur Ablehnung, zum Widerruf, oder zur Rücknahme der Genehmigung führen können; das gilt auch wenn Tatsachen erst nach Genehmigungserteilung bekannt werden. Dazu können Gebühren anfallen. </p> <table border="1"> <tr> <td> Ort, Datum </td> <td> Unterschrift/en aller Antragsteller (zeichnungsberechtigt)  </td> </tr> </table>	Ort, Datum	Unterschrift/en aller Antragsteller (zeichnungsberechtigt) 
Ort, Datum	Unterschrift/en aller Antragsteller (zeichnungsberechtigt) 	

9) Datenschutz				
Verantwortlicher Ansprechpartner, Familienname,	Vorname	Geburtsdatum		
Wohnsitz des Verantwortlichen, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort	E-Mail			
<p> Ich willige der Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 12 und 13 DSGVO) zum Zweck der Antragsbearbeitung ein. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist § 12 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. a, c, e und Art. 9 Abs. 2 Buchst. a, b der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). </p> <p> Hinweise zum Datenschutz nach Art.13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO): Verantwortlich für die Verarbeitung dieser Daten ist das Landratsamt Freising – Sachgebiet Verkehr – Landshuter Straße 31, 85356 Freising, poststelle@kreis-fs.de. Alternativ erhalten Sie diese Informationen auch vom behördlichen Datenschutzbeauftragten, den Sie unter Landratsamt Freising datenschutz-lra@kreis-fs.de erreichen können. Zur Prüfung der gesetzlichen Vorgaben kann ein automatisierter Datenaustausch mit den Landesjustizverwaltungen und dem Bundesministerium der Justiz sowie dem Kraftfahrtbundesamt erfolgen. </p> <table border="1"> <tr> <td> Ort, Datum </td> <td> Unterschrift/en aller Antragsteller (zeichnungsberechtigt)  </td> </tr> </table>			Ort, Datum	Unterschrift/en aller Antragsteller (zeichnungsberechtigt) 
Ort, Datum	Unterschrift/en aller Antragsteller (zeichnungsberechtigt) 			

10) Merkblatt	Unterlagen passend zu Ihrem Unternehmen beilegen. Antrag 3 Monate vor Ablauf stellen.	Datum:
Antragsteller, alle Inhaber (GbR), alle Gesellschafter Betriebsleiter, fachkundige Person	Homepage www.kreis-fs.de	Adresse, auch für Führungszeugnis und Auskunft aus Gewerbezentralregister Zweck: Personenbeförderung Landratsamt Freising Frau Klossek Landshuter Str. 31 85356 Freising ➤ Unterlagen gerne in den Briefkasten der Führerscheinstelle einwerfen.
	Termine per E-Mail vereinbaren verkehr@kreis-fs.de	
	Bearbeiterin Klossek Renate	
	Büro 522 1.OG, ggü. Führerscheinstelle Tel. 08161-600-33344	
<input checked="" type="checkbox"/>	Antragsformular Vollständig ausgefüllte Anträge mit allen Unterlagen erspart Nachfragen, das Zusenden von vielen einzelnen Unterlagen erhöht die Bearbeitungszeiten. Auch bei vollständigen Unterlagen kann die Bearbeitung bis zu 3 Monaten dauern. Achten Sie auf Unterschriften der zeichnungsberechtigten Personen, bei GbR Unterschrift aller Inhaber.	
<input type="checkbox"/>	GbR-Vertrag, GmbH, UG (haftungsbeschränkt) Gründungsvertrag, Gesellschaftervertrag, Geschäftsführervertrag, Handelsregister	
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	IHK-Fachkunde-Nachweis (Kopie zum Antrag, Original bei Vorsprache)	
<input type="checkbox"/>	Betriebsleitervertrag mit fachkundiger Person (wird von der IHK geprüft)	
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Personalausweis, Reisepass, Aufenthaltstitel (Kopie zum Antrag, Original bei Vorsprache)	
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Führungszeugnis, erweitert für Behörden (> § 30 Abs. 5 BZRG), bei GbR alle Inhaber Antrag bei Wohnsitzgemeinde (zur Sendung ans Landratsamt Freising, Adresse oben)	
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Gewerbezentralregister für Behörden (> § 150 Abs. 5 GewO) Vom Antragsteller und für die Firma, bei GbR alle Inhaber, Gesellschafter, Betriebsleiter Antrag bei Wohnsitzgemeinde (zur Sendung ans Landratsamt Freising, Adresse oben)	
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Unbedenklichkeitsbescheinigung Finanzamt, zur steuerlichen Zuverlässigkeit, bei GbR von allen Inhabern	
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Unbedenklichkeitsbescheinigung Gemeinde über steuerliche Zuverlässigkeit, vom Wohnsitz (Ersterteilung), vom Betriebssitz (Wiedererteilung), bei GbR alle Inhaber	
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkassen aller Mitarbeiter, zur ordnungsgemäßen Entrichtung der Beiträge, bei GbR alle Inhaber	
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Unbedenklichkeitsbescheinigung Minijobzentrale/Knappschaft, zur ordnungsgemäßen Entrichtung der Beiträge, bei GbR alle Inhaber	
<input type="checkbox"/>	Eigenkapital/Vermögensnachweis für 1. Fahrzeug 2250 Euro, jedes weitere Fahrzeug 1250 Euro. (das amtl. Formular ist Pflicht, achten Sie auf vollständige Angaben mit Unterschrift des Steuerberaters oder der Bank.)	
<input type="checkbox"/>	Mitarbeiterliste (Formular), auch wenn Sie niemanden beschäftigen	
<input type="checkbox"/>	Betriebssitz-Erklärung (Formular, Anlage 1), auch bei Wiedererteilung	
<input type="checkbox"/>	Mietvertrag Betriebssitz-Büro (mit Unterschriften) oder Eigentumsnachweis	
<input type="checkbox"/>	Betriebssitz-Fotos: Büro, Arbeitsplatz, Eingang, Briefkasten, Klingel, Aufenthaltsraum	
<input type="checkbox"/>	Mietvertrag Stellplätze (mit Unterschriften), Anzahl wie Fahrzeuge oder Eigentumsnachweis, mit Lageplan der Stellplätze	
<input type="checkbox"/>	Stellplatz-Fotos, jeder Stellplatz mit Beschilderung	
<input type="checkbox"/>	Zulassungsbestätigung Teil 1 (Fahrzeugschein) für jedes Fahrzeug	
<input type="checkbox"/>	HU/BOKraft für jedes Fahrzeug (bei Fahrzeugen, die neu in KonzeSSION kommen, ist eine neue HU/BOKraft vorgeschrieben)	
<input type="checkbox"/>	Nachweise zum Einbau, Alarmanlage, Wegstreckenzähler können verlangt werden (evtl. Merkblatt und Antrag auf Erteilung von Ausnahmen BOKraft anfordern)	
<input type="checkbox"/>	Fahrzeug-Mietvertrag mit Zeitraum, Fahrzeug benötigt den Eintrag Mietfahrzeug im Vertrag zwingend notwendig: gewerblicher Personenverkehr muss erlaubt sein	
<input type="checkbox"/>	Kaufvertrag zur Konzessionsübertragung Taxi mit Angaben was übernommen wird, Fahrzeug, Betriebssitz	
<input type="checkbox"/>	Gewerbe-Meldung, spätestens vor der Genehmigung	
<input type="checkbox"/>	Genehmigungsurkunde, Auszüge (Aufforderung abwarten)	
<input type="checkbox"/>	Unterlagen zum Verfahrensausgang von Ermittlungen	
<input type="checkbox"/>	Betriebskonzept, ausgearbeitet und schlüssig	



Landratsamt Freising

- Straßenverkehrsbehörde -



Anlage 1: Betriebssitzerklärung Büro und Stellplätze

- bei Erstantrag, Wiedererteilung, Sitzverlegung, Änderungen im Antragsverfahren zur Erlangung einer Genehmigung für Gelegenheitsverkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG)
- wenn Büro und Stellplätze verschiedene Eigentümer haben, ist je Mietvertrag eine extra Erklärung notwendig
- wichtige Hinweise zu den Anforderungen an den Betriebssitz und Baurecht beachten **siehe Seite 2 >>>**

1) Unternehmen / Antragsteller

Firma, Familienname, Vorname

Wohnadresse: Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

Betriebssitz Büro/ Adresse / Art der Immobilie

☐ Unternehmer ist Eigentümer, Nachweise beilegen

Firmenadresse: Straße, Hausnummer, PLZ, Ort (Mietvertrag)

Art der Räume, Büro, Aufenthaltsraum, Wohnung, Teilbereiche, Sanitär-Räume, sonstiges (bitte eintragen):

Büro, Eigentümer / Vermieter: Erklärung unten unterschreiben lassen

Firma, Familienname, Vorname, Adresse, Tel., E-Mail vom Ansprechpartner

Stellplätze Gesamtzahl:

Anzahl **im Freien**,

☐ an folgender Adresse:

ab wann

befristet bis:

☐ Unternehmer ist Eigentümer

Anzahl **Carport, Garage**,

☐ an folgender Adresse:

ab wann

befristet bis:

☐ Unternehmer ist Eigentümer

Anzahl **Tiefgarage**,

☐ an folgender Adresse:

ab wann

befristet bis:

☐ Unternehmer ist Eigentümer

Anzahl **Halle**,

☐ an folgender Adresse:

ab wann

befristet bis:

☐ Unternehmer ist Eigentümer

Stellplätze, abweichende Eigentümer / Vermieter: Erklärung unten unterschreiben lassen

Firma, Familienname, Vorname, Adresse, Tel., E-Mail vom Ansprechpartner

Ich bestätige die Vollständigkeit und Richtigkeit meiner Angaben.

Die Infos zu Betriebssitz Büro und Stellplätze und baurechtlichen Vorschriften auf Seite 2 habe ich gelesen.

Ort, Datum

Unterschrift/en, Unternehmer

X

Eigentümer-Erklärung (Unterschrift entfällt nur, wenn es seit der letzten Genehmigungserteilung keine Änderung gab)

☐ Als Eigentümer stimme ich dem Untermietvertrag zwischen meinem Hauptmieter und dem Unternehmer zu.

☐ Als Eigentümer stimme ich zu, dass der Unternehmer die Mietsache als Betriebssitz und die Stellplätze für den Gelegenheitsverkehr mit Mietwagen nutzen darf. Mir ist bekannt, dass im Mietwagenverkehr eine Rückkehrpflicht zum Betriebssitz besteht, und mit erhöhtem Verkehrsaufkommen durch An- und Abfahrten zu rechnen ist.

Die Infos zu Betriebssitz Büro und Stellplätze und baurechtlichen Vorschriften auf Seite 2 habe ich gelesen.

Ort, Datum

Unterschrift/en Eigentümer (zeichnungsberechtigte Person, Stempel)

X

Infos zu Betriebssitz Büro und Stellplätzen:

1. Baurecht

Für den Betriebssitz von Unternehmen mit gewerblichen Personenverkehr sind die baurechtlichen Vorschriften einzuhalten. Bei Gemeinden mit einer Stellplatzsatzung, ist diese zu beachten. Dazu erkundigt sich der Antragsteller (oder Eigentümer, Vermieter) am besten vor Antragstellung und Vertragsunterzeichnung des Mietvertrags beim örtlich zuständigen Bauamt der Gemeinde/Stadt zur baurechtlichen Zulässigkeit.

Ein Betriebssitz ist nur dann genehmigungsfähig, wenn keine baurechtlichen Einschränkungen, Auflagen und Bedenken des Bauamtes bestehen.

Das Bauamt erteilt Auskunft, ob Hindernisse bestehen oder eine Nutzungsänderung notwendig wäre.

Der Vermieter hat der zuständigen Aufsichtsbehörde im Rahmen der Verwaltungsaufsicht den Zutritt zu den Büroräumen zu gewähren (§§ 54, 54a PBefG).

2. Wohnung als Betriebssitz mit Büro und Stellplatz

Wohnungen als Betriebssitz sind nur für Betriebe mit 1 Mietfahrzeug möglich, wenn der Unternehmer selbst darin wohnt und das Fahrzeug privat und geschäftlich genutzt wird.

Der Eigentümer muss zustimmen (Unterschrift auf Seite 1 unten).

Das Bauamt darf ebenfalls keine Einwände für die Nutzung für gewerblichen Personenverkehr äußern.

Eine Betriebserweiterung ist an diesem Betriebssitz für den Mietwagenverkehr nicht möglich.

3. Betriebssitz Büro, zum Nachweis für einen ordnungsgemäßen Betriebssitz ist folgendes vorzulegen:

☐ gewerblicher Mietvertrag, er muss enthalten:

Anzahl, Art und Größe der Räume, Grundriss, welche Sanitärräume zugehörig sind oder vertraglich mitgenutzt werden dürfen

☐ Nachweis zur Schlüsselübergabe zum Gebäude und Büroräumen und ob der Zugang zum Büro zeitlich uneingeschränkt möglich ist.

☐ bei einem Untermietverhältnis zusätzlich Erklärung vom

Eigentümer das die Untervermietung erlaubt ist,

Unterschrift auf Seite 1 unten.

Fotos von:

☐ Eingangsbereich mit Firmenschild

☐ Klingel mit Beschilderung

☐ Briefkasten mit Beschilderung

☐ Büro mit Arbeitsplatz

☐ Sanitärräume

☐ Aufenthaltsraum

4. Betriebssitz, wenn Sie Mitarbeiter beschäftigen

Es sind Sanitäre Anlagen notwendig.

Ab dem Zeitpunkt, wenn Mitarbeiter eingestellt sind Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) und Technische Regeln für Arbeitsstätten (ASR), usw. zu beachten.

Ab 10 Mitarbeitern (auch Minijobber), wird ein Aufenthaltsraum Pflicht.

5. Stellplätze zu Mietwagenunternehmen

Pro Mietwagenkonzession muss ein Stellplatz nachgewiesen werden, vorzulegen sind:

☐ Stellplatzmietvertrag, mit Lageplan und Stellplatzzuordnung

☐ Foto jedes Stellplatzes mit Beschilderung sind vorzulegen

☐ bei mehreren Vermietern ist pro Vermieter eine extra Erklärung auszufüllen und zu unterschreiben.

Die Stellplatz-Beschilderung muss die Zuordnung zum Unternehmen erkennen lassen. Bei mehreren Stellplätzen empfiehlt sich das Nummerieren der Stellplätze. Jeder Stellplatz muss ausreichend groß bemessen sein, Rangierflächen sind notwendig, evtl. sind Bodenmarkierungen anzubringen.

Stellplätze können unter Beachtung des Baurechts angemietet werden, diese müssen fußläufig innerhalb von wenigen Minuten erreichbar sind.

Stellplätze, die nach Baurecht zu einer anderen Wohnung oder anderen Immobilie zugeordnet sind, dürfen nicht für gewerblichen Personenverkehr zweckentfremdet werden, auch nicht mit dem Einverständnis des Eigentümers. Das örtlich zuständige Bauamt kann zur baurechtlichen Situation Auskunft erteilen.

6. Betriebssitzabnahme

Vor einer Ersterteilung erfolgt grundsätzlich eine Betriebssitzabnahme.

Eigenkapitalbescheinigung nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr

Das Unternehmen

verfügt am Stichtag _____

über folgendes Eigenkapital:

I. Kapital	_____	EUR
II. Kapitalrücklage	_____	EUR
III. Gewinnrücklagen:	_____	EUR
1. gesetzliche Rücklage	_____	EUR
2. Rücklage für eigene Anteile	_____	EUR
3. Satzungsmäßige Rücklagen	_____	EUR
4. andere Gewinnrücklagen	_____	EUR
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	_____	EUR
V. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	_____	EUR

Eigenkapital	_____	EUR

Auf Grund der vorgelegten Unterlagen wird hiermit das ausgewiesene Eigenkapital bestätigt.
Von der Ordnungsmäßigkeit der Unterlagen habe ich mich/haben wir uns überzeugt.

(Ort, Datum)

(Stempel und Unterschrift des Wirtschaftsprüfers, ver-
eidigten Buchprüfers, Steuerberaters, Steuerbevoll-
mächtigten, Fachanwalts für Steuerrecht, einer Wirt-
schaftsprüfungs-, Buchprüfungs- oder Steuerberatungs-
gesellschaft oder eines Kreditinstituts)

Zusatzbescheinigung nach § 2 Abs. 3 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr

für das Unternehmen

--

Dem Eigenkapital, das gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 2 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr nachgewiesen ist, sind folgende Beträge hinzuzurechnen:

1. Nicht realisierte Reserven im

a) unbeweglichen Anlagevermögen	_____	EUR
b) beweglichen Anlagevermögen	_____	EUR
	Summe	_____ EUR

2. Darlehen / Bürgschaften mit Eigenkapitalfunktion im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 2 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr

a) _____ (Person)	_____	EUR
b) _____ (Person)	_____	EUR
c) _____ (Person)	_____	EUR
	Summe	_____ EUR

3. Unbelastetes Privatvermögen des persönlich haftenden Unternehmers

		Verkehrswert
a) Grundstücke		
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
b) Bankguthaben		
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
c) Forderungen (nicht Gesellschafterdarlehen)		
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
d) sonstige Vermögensgegenstände (bitte bezeichnen)		
_____	_____	EUR
_____	_____	EUR
_____	_____	EUR
	Summe	_____ EUR

4. Zugunsten des Unternehmens beliehene Gegenstände des Privatvermögens der Gesellschafter:

		Höhe der Beleihung
a) Grundstücke:		
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
b) Sicherungsübereignungen:		
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
c) Sicherungsabtretungen:		
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
	Summe	_____ EUR

Gesamtsumme aus 1. bis 4.: _____ EUR

Die oben aufgeführten Beträge wurden dem Unterzeichner sowohl dem Grunde nach als auch in der Höhe

☐ nachgewiesen ☐ plausibel gemacht. Stichtag ist der _____

(Ort, Datum)

 (Stempel und Unterschrift des Wirtschaftsprüfers, vereidigten Buchprüfers, Steuerberaters, Steuerbevollmächtigten, Fachanwalts für Steuerrecht, einer Wirtschaftsprüfungs-, Buchprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaft oder eines Kreditinstituts)



Landratsamt Freising

- Straßenverkehrsbehörde -



Anlage Mitarbeiterliste

Unternehmen
Firmenbezeichnung mit Rechtsform
Adresse Betriebssitz: Straße, Hausnummer, PLZ, Ort
Verantwortlicher Antragsteller, Familienname, Vorname

☐ keine oder noch keine Mitarbeiter.

☐ Anzahl der Mitarbeiter (auch Minijob) _____ im Antragsmonat
je Krankenkasse muss eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vorgelegt werden.

	Familienname	Vorname	Beschäftigungsart fest angestellt / Minijob	Krankenkasse
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				

(Für mehr Mitarbeiter weitere Blätter ausdrucken)

Ort, Datum	Eigenhändige Unterschrift/en Antragsteller (zeichnungsberechtigt) X
------------	---



Landratsamt Freising

- Straßenverkehrsbehörde -



Pflicht zur Führung einer Ordnungsnummer bei Mietfahrzeugen

Mit dem Gesetz zur Modernisierung des Personenbeförderungsrechts vom 16.04.2021 (BGBl. I S. 882) wurde in Artikel 5 die Regelung des § 27 Abs. 3 und Abs. 4 i. V. m. Anlage 3a und 3b BOKraft eingeführt. Hieraus resultiert die Pflicht zur Kenntlichmachung der Verkehrsformen Mietwagen i. S. d. § 49 Abs. 4 PBefG durch eine am **rechten unteren Eck der Heckscheibe anzubringende Ordnungsnummer.**

Infos zur Allgemeinverfügung des Landratsamts Freising vom 30.06.2021 (Auszugweise):

Um die weiteren rechtlichen Vorgaben, insbesondere die Strichstärke der Schrift und die Abstände zwischen den Ziffern, zur Ausgestaltung der Ordnungsnummern einhalten zu können, gibt es eine Ausnahme von der vorgesehenen maximalen Breite von 150 mm einer solchen Ordnungsnummer für den Verkehr mit Mietwagen.

Abweichend von Anlage 3a und 3b zu § 27 Abs. 3 BOKraft n.F. dürfen Ordnungsnummern für den Verkehr mit Mietwagen i. S. d. § 49 Abs. 4 PBefG im Zuständigkeitsbereich des Landratsamtes Freising eine Breite von bis zu 290 mm aufweisen.

Die im Landkreis Freising ansässigen Mietwagenunternehmen erhalten Ordnungsnummern mit dem Unterscheidungskennzeichen „FS-“, gefolgt von vier Ziffern, diese haben 7 Zeichen.

Die Ordnungsnummern sind gleich nach der Anmeldung anzubringen, als Nachweis sind unaufgefordert Fotos zu schicken. Wenn bereits angebrachte Ordnungsnummern nicht den Vorgaben entsprechen, müssen diese ausgetauscht und richtig angebracht werden, nachzuweisen durch Fotos der Fahrzeuge mit O-Nr.

Ordnungsnummern-Schild:

FS-1234

Höhe
70 mm

Breite bis 290 mm

Fotos innerhalb einer Woche an bitte als PDF-Datei an verkehr@kreis-fs.de senden

BO-Kraft [Personenkraftfahrunternehmensbetriebsverordnung]

[Verkündungsblatt ausgewertet bis 09.02.2023]
Anlage 3a: Text gilt seit 02.08.2021

Anlage 3a^[1]

(zu § 27 Absatz 3)

Abmessungen und Beschriftung des Ordnungsnummern-Schildes für Mietwagen

Breite	150 mm
Höhe	70 mm
Schrifthöhe	50 mm
Strichstärke	6 mm
Waagerechter Abstand der Ziffern voneinander	5 mm
Farbe der Schrift	weiß
Farbe des Untergrunds	blau

(Inhalt: nicht darstellbares Ordnungsnummern-Schild)

[1] Anlage 3a eingef. mWv 2.8.2021 durch G v. 16.4.2021 (BGBl. I S. 822). ↗